

Programm 2024

Sonntag, 1. Dezember 2024

Zeit: 13.30 – 15.00 Uhr
Ort: Kapelle, St. Josef-Hospital Bochum

Termine 2024

Weitere Termine finden Sie – wenn sie festgelegt sind – auf
www.wolfgang-maly.de/aktuell
oder
www.pankreaszentrum.de/komplementaermedizin.html

Wie?

Nach dem Vortrag von Prof. Dr. med. Waldemar Uhl und einer Einführung von Pfarrer Dirk Brüseke und Wolfgang Maly, beginnt die ca. 25-minütige Maly-Meditation mit einem Gebet. Bringen Sie dafür möglichst einen Ihnen nahestehenden Menschen mit! Anschließend gibt es Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch.

Spende

Um die entstehenden Kosten begleichen zu können, bitten wir um eine Spende. Hierzu steht ein Behälter bereit. Ein Überschuss wird für die Aufgaben der Seelsorge des Katholischen Klinikums verwendet. Herzlichen Dank!



Wo?

Kapelle, St. Josef-Hospital Bochum

Anmeldung

Sie sind herzlich willkommen!
Bitte bringen Sie zur Maly-Meditation Ihre(n) Lebenspartner(in) mit.

Kontakt

Pfarrer Dirk Brüseke
Tel. 0234/509-6169
dirk.brueseke@klinikum-bochum.de

So finden Sie uns

Katholisches Klinikum Bochum
St. Josef-Hospital
Gudrunstraße 56
44791 Bochum

Telefon 0234/ 509-0
info@klinikum-bochum.de

www.klinikum-bochum.de
www.pankreaszentrum.de



Katholisches Klinikum Bochum

St. Josef-Hospital
UKRUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Maly-Meditation

Eine Heilmeditation für kranke Menschen
und ihre Angehörigen



Was ist die Maly-Meditation?

Die Maly-Meditation ist eine anerkannte integrative Methode zur spirituellen Unterstützung medizinischer Behandlungen. Mithilfe der Maly-Meditation werden Ängste genommen, die dem Menschen eigenen Selbstheilungskräfte gestärkt und Heilungsprozesse unterstützt: auf geistiger, seelischer und körperlicher Ebene.

Körper und Seele sind eine untrennbare Einheit

Ziel der Maly-Meditation ist es, den Patienten und seine Angehörigen in allen Stadien der Behandlung und Nachsorge zu unterstützen sowie die Lebensqualität zu verbessern, die Selbstheilungskräfte zu aktivieren und zu stärken, die Angst zu nehmen und Schmerzen zu reduzieren.

Die eigene Spiritualität zu entwickeln und zu stärken, neue Ziele zu finden und seiner Lebenszeit neuen Wert zu geben. Die Beziehung zwischen Arzt und Patient zu unterstützen, zwischenmenschliche Probleme mit dem Partner zu lösen und einer sozialen Isolation entgegenzuwirken. Eine LMU-Studie zur Maly-Meditation bei Patienten mit fortgeschrittenem Bauchspeicheldrüsenkrebs hat gezeigt, dass die regelmäßige Praxis der Maly-Meditation zusätzlich zur konventionellen medizinischen Therapie sehr gut angenommen wurde und mit einer starken Verbesserung der Lebensqualität assoziiert war.

Kraft und Hoffnung schöpfen

Liebe Patienten, liebe Angehörige,

eine Krebserkrankung ist für den Betroffenen und seine Angehörigen eine schlimme Diagnose, die das Leben schlagartig von Grund auf verändert.

In unserer schnelllebigen Zeit fühlen sich Patienten oft der Schulmedizin ausgeliefert und mit existenziellen Problemen allein gelassen. Ich bin davon überzeugt, dass bei Krebsleiden die besten Ergebnisse mit einem ganzheitlichen Behandlungskonzept erreicht werden. Dies umfasst die Schulmedizin (Chemotherapie, Operation, Strahlentherapie, Psycho-Onkologie) als Hauptsäule. Der Patient sollte sie durch komplementärmedizinische Maßnahmen ergänzen, von denen er überzeugt ist.

Die Heilmeditation nach Wolfgang Maly bietet sich als ein wichtiges Element der Komplementärmedizin an. Patienten können damit Kraft und Hoffnung schöpfen, um ihre Selbstheilungskräfte zu wecken. Wichtig dabei ist die Einbeziehung der Lebenspartner oder Angehörigen, um gemeinsam in die Zukunft zu gehen.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Meditation!

*Ihr
Prof. Dr. med. Waldemar Uhl
Direktor der Klinik für Allgemein- & Viszeralchirurgie
St. Josef-Hospital, Klinik der Ruhr-Universität Bochum*

Verweilen in der Gegenwart Gottes

Liebe Patienten, liebe Angehörige,

Meditation, das Sitzen im Hier und Jetzt, das Verweilen in der Gegenwart Gottes, war und ist im Christentum und in vielen Religionen für den Menschen ein heilender Weg. Handauflegung und die heilsame Berührung kennen wir in der christlichen Tradition aus Riten und der Feier der Sakramente. Dabei geht es um Heilung in einem tieferen Sinne: Geborgenheit, Vertrauen, Mut, innere Stärke, Hoffnung und weniger Angst. Das stille Verweilen sowie die Erfahrung von Nähe und körperlicher Zuwendung werden so zu einem Weg, der hilft, der Krankheit zu begegnen.

Die Maly-Meditation mit einem nahestehenden Menschen kann, zusammen mit der ärztlichen Heilkunst, dem Leib und der Seele eine bessere Lebensqualität und -kraft eröffnen. Neben aller medizinischen Hilfe verdeutlicht sie spürbar die aufrichtende, liebevolle Zuwendung eines Menschen und gleichzeitig die stärkende Nähe Gottes inmitten der Bedrohung durch Krankheit. Ich wünsche ich Ihnen heilsame Erfahrungen.

*Ihr
Pfarrer Dirk Brüseke
Krankenhaus-Seelsorger
St. Josef-Hospital Bochum*

